

mir gütigst ein Konto zu eröffnen, meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen, und Ihre Neuigkeiten vorläufig in einfacher Anzahl mir zukommen zu lassen, besonders aber wollen Sie die Güte haben, mich stets recht zeitig mit Ihren Novitätenzetteln, Subscriptionlisten und Plakaten zu versorgen;

ich dagegen werde durch recht thätige Verwendung für Ihren Verlag, wozu mir Reichenbachs überaus volkreiche Umgegend wohl Gelegenheit genug darbieten wird, und durch die pünktlichste Erfüllung der mir obliegenden Verbindlichkeiten dem in mich gesetzten Vertrauen zu entsprechen wissen. Der Besitz hinreichender Fonds und die während meiner vierjährigen Association mit Hrn. **Carl Flemming in Glogau** mir erworbene Geschäftskunde berechtigen mich zu der Hoffnung, daß mein Unternehmen gedeihen und guten Fortgang finden werde. Herr **A. Wienbrack** in Leipzig hat die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen; auch ist derselbe in den Stand gesetzt, bei etwaiger Credit-Verweigerung das von mir fest Verlangte baar einzulösen. Da es in meinen Wünschen liegt, das Geschäft noch vor Weihnachten zu eröffnen, so bitte ich diejenigen verehrlichen Buchhandlungen, welche mir ihr Vertrauen schenken wollen, ihre Nova-Sendungen ungesäumt an mich gelangen, die Beträge derselben aber bald auf neue 1841er Rechnung stellen zu lassen, was mir, unter Berücksichtigung des nahe bevorstehenden Jahreswechsels, wohl willfährig gewährt werden wird. — Zusendungen auf alte Rechnung mögen lieber unterbleiben. Von Erfolg dürfte es übrigens wohl sein, wenn Sie die Güte hätten, bei Inseraten in den Breslauer Zeitungen meiner Firma mit zu erwähnen und bei Vertheilung von literarischen Anzeigen c. 1000 mit meinem Namen versehen zu lassen; ich bin derselben benütztigt, um sie der im hiesigen Orte erscheinenden Wochenschrift „der Wanderer“ mit beilegen zu können. Schließlich bitte ich noch ergebenst um recht schnelle Zusendung Ihrer neuesten Verlagskataloge und beharre mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Friedrich George.

Herr **Friedrich George** in Reichenbach ist mir von achtbaren Collegen als solider, rechtlicher und pünktlicher Geschäftsmann empfohlen, der auch die gehörigen Mittel zur Betreibung seines Geschäfts besitze, und gestützt hierauf, gewähre ich demselben gern unbedingten Credit für Sortiment und Verlag.

Leipzig, am 19. Nov. 1840.

A. Wienbrack.

[6349.] Daß ich meinem Schwiegersohn, dem hiesigen Kaufmann Herrn **Louis Martini**, gerichtliche unbeschränkte Vollmacht für mein Geschäft ertheilt habe, zeige ich meinen Geschäftsfreunden hierdurch an.

Berlin, den 23. November 1840.

F. S. Lischke.

**U** Zugleich bemerke ich, daß ich nur von den Handlungen von 1841 ab Novitäten annehme, an die ich mich jetzt dieserhalb wende, und sende unverlangte Novitäten sofort auf Kosten der Absender retour.

Der Ddige.

[6350.] Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit sämtliche Herren Collegen, daß unter Beistand des Herrn Buchhändlers **Ferber** in Gießen die obwaltenden streitigen Punkte über die Restsaldis, die noch norddeutsche Handlungen aus Rechnung 1838 zu erhalten hatten, durch genannten Herrn Collegen geschlichtet und in Bezug auf das gemeinschaftlich erlassene Circulair vom 1. October 1838 von **G. Faber** jetzt rein ausbezahlt worden sind. Ein unter dem heutigen Tage ausgegebenes Circulair besagt Näheres.

Hochachtungsvoll

**G. G. Kunze.**  
**G. Faber.**

Mainz, 1. Nov. 1840.

[6351.] **Remittenden- und Disponenden-Verzeichniß verloren.**

Herrn **Dörffling**, der in der letzten D.-M. für mich in Leipzig abgerechnet und saldirt hat, ist mein Remittenden- und Disponenden-Conto, ein ungefähr aus 16—18 Bogen Schreibpapier bestehendes, in Pappe gebundenes Buch in kl. Folio, abhanden gekommen und ist selbiges trotz aller angewandten Mühe nicht wieder gefunden worden; es ergeht also an diejenigen meiner Herren Collegen, bei welchen es sich vielleicht vorfinden sollte, die höfliche und dringende Bitte, mir solches unverzüglich zu übermachen, und an die wenigen Handlungen, welche nachträglich die ihnen zur Disposition gestellten Artikel zurückverlangt haben, die Bitte um Specification der Artikel, welche sie zurück zu haben wünschen.

Brüssel, Oct. 1840.

**Carl Muquardt.**

[6352.] **A u f f o r d e r u n g.**

Circa 150 Handlungen schulden mir noch für mich bedeutende Saldis. Ich sehe mich deshalb veranlasst, hiermit anzuzeigen, dass ich sämtliche Firmen, welche bis Ende dieses Jahres nicht saldirt haben, ohne Unterschied namentlich auffordern werde.

Leipzig, den 11. Novbr. 1840.

**Aug. Taubert.**

[6353.] Die Herren Verleger, sowie die Herren Componisten und Schriftsteller,

welche die Besprechung ihrer Werke in unsern wohlfeilsten Blättern für Musik und Literatur

(das Quartal 8 fl. ord.) wünschen, wollen gefälligst an die Redaction ihre Einwendungen machen.

Die Beforgung dieser Beischlüsse besorgt unsere Leipziger Handlung franco — sowie wir für Rücksendung derjenigen Artikel sorgen werden, die sich für die Aufnahme nicht eignen.

**Schubert & Comp. in Hamburg.**

[6354.] Als Antwort auf die von fast allen meinen deutschen Herren Collegen eingegangenen Verlangzetteln mit wahrhaften Bestellungen in Massen auf:

**Röhr's Reformationspredigt 1840**

muß ich die Antwort ertheilen, daß diese ausgezeichnete Predigt — eine wahre Herzkraftung, Beruhigung, Erhebung und Erkräftigung für alle Lutheraner — als Flugschrift nicht erscheint; sondern vermuthlich etwas später in einer kleinen Sammlung Röhr'scher Predigten erscheinen wird. Wenn dieses geschieht, werde ich nicht verfehlen, meine Herren Collegen auf